

249. Instruction König Friedrich Wilhelms I. für seinen Nachfolger.

Eigenhändige Niederschrift

vom 22. Januar bis 17. Februar 1722.

Königliches Hausarchiv zu Charlottenburg.

Instruckcion wie sich mein Successor von der Kron Preussen nach mein toht sich zu richten hat und die Informacion vom Gantzen Etat der Armee Laender darin zu finden hat habe es in Postdam den 22. Jan: 1722. aufgesetzt.

Weill ich wohl abnehme das mit meine gesundtheit von zeit zu zeit schlechter wierdt und menschlich weiß nicht lange bestandt haben wierdt so habe ich diese Instruckcion aufgesetzt das mein lieber Successor sich danach richten kan.

Ich fange in etl: wenigen stücken von meinen lehbenslauf zu beschreiben Mit Gott dem allerhöchsten stehe ich wohl. und habe vom 20ten jahres meines alters mein gantzen vertrauen auf Gott feste gesetzt, den ich steh[t]s umb genedige erhörung angeruhfen habe und hat auch mein Gehbet bestendigst erhöhtet und bin versicherdt durch die genade Jesus Kristij umb sein bitteres leiden und sterben sehlig zu werden alle grohbe und innerliche sünden die Ich begangen habe sindt mir von hertzen leidt und bitte Gott das er sie mir vergehen wolle umb Jesu Kristij ich habe steh[t]s gearbeitet mir zu beßern und ein Gottsehl: lehen und wandell zu führen soviell als ich als Menschl: mögl: gewessen und werde mit Gottes hülfe beharren biß an mein sehliches ende dazu verhelte mir der Heilige Geist

durch Jesum Kristum Amen

Mein lieber Suxessor sey wohl versichert das alle glückl: Regenten die Gott für die Augen haben und keine Metressen es beßer zu Nennen Huhren haben und ein Gottsehliches lehen führen diße Regenten wirdt Gott mit allen weldtl: und geistl: sehgen beschütten als bitte ich Meinen lieben Successor ein Gottsehliges Reines lehen und wandellen zu führen und seinen Lande und Armee mit guhten excempell vorgehen nicht Sauffen und freßen davon ein unzüchtiges lehen herkommet, Mein lieber Successor mus auch nicht zugehen das in seine Lender und Prowincen keine Komediens Operas Ballettes Masckerahden Redutten gehalten werden und ein greul: davor haben weil es Gottlohse und Teuffelichts ist da der Sahtanas sein tempell und reich vermehret werden also sollen wier wahrhaftige Kristen des Satans [Tempel] verstöhren also ist das ein Gottsehl: Regenten und beßer zu sagen euer werck des des Satanas Tempell zu sagen Metressen operas Komediens Redutten Ballets Masquerahden zu unterdruhen und nicht zu dulden und nicht selber so ein Gottlohses lehen anzufangen die in Unsern hauße niemahlen geduldet worden [443] und von Johan Si[gi]smundo Im Brandenburgischen Hauße Keine dergleichen Sünden im schwange gegangen

ist lehset die Historie von unsern hause da werdet Ihr finden das dieses der wahrheit gemehs ist und dehrowehgen Gott unser haus es bestendigst gesegenet hat. seidt versicherdt das der sehgen der noch bestendigst auf unser haus ist herrühret von unsehre Gotsehl: vofahren also bitte ich mein[en] lieben Succesor habet Keine Metressen noch solche obige Schandalöhse Plesirs und haßet sie und leidets es nit in euer Lender und Prowincen das das solche greuliche sünden im schwange gehen aber strafet sie, also Ermahne ich euch darinnen mein Exempell zu folgen und bitte euch [betreffend] die verfaßungs meines Landes und Armeé [zu bedenken] das ich stehts mit Gott angefangen habe da Ihr Gottes sehgen haben müßet zu Reussieren und follzustrecken, so müßet Ihr vor Gott aufrichtig wandellen tuet Ihr das so wierdt euch Gott gewiß sehgenen und euch nicht verlaßen und wie er mir auch nicht verlaßen und mit macht undt Kraft bestendigst beygestanden hat.

Hühtet euch für die flatteurs oder schmeichelers die seindt euer feinde die euch alles nach dem munde rehden und euch zu allen böhsen KahPahble sein zu verführen Ihr müßet sie nicht anhören sondern Plat abweißen den[n] [sie] durch Ihre Insensible flatterien zu viellen Böhsenden sünden [verführen] die euer sehlige und zeitl: wohlfahrt an Lender und Armeé schaden können den[n] die flateurs sindt eure grösten feinde die euch aber die wahrheit sagen sindt eure freunde und die euch lieb haben das seit versichert Wen[n] Gott wolte das ich solte so lange lehben biß mein Successor Mündig werde und er das 18. Jahr seines alters wehre als hat er zu observiren und zu tuhn sobald ich mein Geist zu Gott gehebe und ich sterbe sogleich darauf soll mein Successor alles versigellen und alle meine schlüssellen zu sich nehmen und soll an die Kollegia ordre gehen daß] sie sich nicht versammellen biß sie euch gehuldiget haben mein Successor mus auch geleich ordre gehen an die Gen[eral] cassessen das Keine ordinere und extraordinere assignacions es mag nahmen haben wie es wolle aus der [444] gen: Kri[eg]s und finantz cassa nichts auszuzahlen ausgenommen die Regimenten und Armeé. die mus bestendigst ausgezahlet werden wie der Etat Lauttet mein Successor mus aber in wehrende erstehre 6 wochen sein gantzen Ettat und Neue verfaßung folgender gestaldt Reguhlieren den[n] ich es nach meines vatters tohde alles in 6 wochen zeit fertig geworden bin das könnet Ihr erfahren bey meine bedinte die zur selbigen zeit gewehsen seindt.

Zu formirung des Neuen gennerahls Kri[eg]s und finantz Ettats mus mein Successor aus der gennerahll RechenKammer die Specials Prowincials Etats sowohl Militer als civill Ettats fohdern die Ihr selber müßet durchgehen und bey der ausgahbe mehr als als 100000. th in alle Etats Menagieren und Ihr eine Menge inutile Pensiones und civillbediente finden werdet die Ihr zum teill gantz und gahr streichen könnet und etl: was laßen und die unnötige bedinte gahr cassieren und die Pensiones auf der hofstat Ettat an Militer und civill bedinte gantz streichen bey die andehre Ettats müset Ihr bey die herren Ministris anfangen als zum exempell wer 50. th Monatl: hat den setzet auf 35. th biß 30. th der 200. th Jerl: hat auf 150 th biß 120. th in den neuen Ettats setzen und alles so a Pro Porciou dadurch werdet Ihr bey die ausgahbe viell Profittieren erstl: daran zum andernm das Ihr alle civillbedinte in Berlin und in den Prowintzen Plat unter euer Subordinacion bringet werdet das sie alle müßen von eure genade dependieren und nicht von euere Ministris oder favoriten aber die Ettats zu streichen und besoldungen zuzulehgen müßet Ihr alleine es tuhn und an Keinen die dispozicion davon gehen das die gantze weldt weiß das es von euch herkomme und nicht von andehre, wen[n] ein Jahr verbey ist und der Neue

Ettat. wieder gemachet wirdt und Ihr findet das euch etliche von eure Ministris auch Kleine bedinte Ihr devoir wie treue Diener tuhn und sich in euren Dienst sich distingiren durch Ihre fleis so müßet Ihr einige von diesen Karacters einige zu Ihre tractamenter zulegen dadurch Ihr die leutte obligacion an eure Person haben werden und dadurch mehr und mehr treue Diener schaffen werdet und die obligacion allein an euch sein und ni[c]ht an eure Ministris [445] aber arbeiten müßet Ihr so wie ich bestendigst getahn den[n] ein Regente der mit honnneur in die weldt Regiren will mus seine affehren alles selber tuhn, also sein die Regenten zur arbeit erkohren und nicht zum flascken [Leeren] faullen weiberlehen, und wen[n] mein lieber Successor erstl: werdet alles in ordre haben alsden wirdts so leicht gehen wie ein Pappies ¹ de Mühsicke, der liebe Gott hat euch auf den trohn gesetzt nicht zu faullentzen sondern zur arbeiten und seine Lender wohll zu Regiren, leider die meisten Grohßen herren seins nicht sondern Gottlohs laßen Ihren Ministris den willen und occupiren sich mit Mettressen und Sardanapalische fleis ² Lüste, aber ich habe das feste vertrauen zu meinen lieben Successor das er darinnen mein exempell folgen wierdt und ein exemplaris lehen führen und fleißig arbeiten alsden Gott Ihm gewiß sehgenen wierdt

Euer finncancen müßet Ihr selber und allein traktieren und das Komando der Armée selber und allein bestellen und die zwei haupt[sachen] allein disponiren dadurch werdet Ihr die ottoritet in der Armée durchs Komando und die liebe wehgen das Ihr den Knop auf den Beuttell allein habet von eure officir und ciwillbedinte haben und von der gantzen weldt Respectieret und admiriret werden das Ihr so ein Kluger und Brahwer Regent seidt dazu verhelpe euch Gott der Almechtige

Amen

Mein lieben Successor bitte instendigst das er von die Regimente oberofficir unterofficir und gemeine soldahten von Ihren tractamenter und zulagen nic[h]ts decurtieren und [bei] die gantze verlegung es so bestendigst laßen so wie Ihr sie werdet nach meinen toht finden. woferne Ihr das tuht so gehbe ich meinen lieben Successor mein sehgen das Gott Ihm wolle es laßen wohlgehen alle seine anschlege gerahten und sein haus fordidable ³ machen und das Gott Ihm mehr sehgen gehbe als er hat an Sahlomon getahn woferne er aber da dergegen agieret werdet und die [446] verlegung Retranchieret so ziehe ziehe meinen vetterl: sehgen von euch ab und gehbe euch den fluch den Gott an König fahrao gegeben hat das es euch so gehhe wie Absalom

Die Regimente Infanterie sindt itzo 56. Battallions und 4. Batt: Invaliden sogleich nach meinen toht sollet Ihr ordre gehen an alle Regimente Infanterie aber mein Regiment nicht mit begriffen das iedes Regiment 260. düchtige Rekruchten anwerbe die nach gegebene ordre in 6. Monnat Complet sein müßen die 260. Man: Par Regiment machen Preter Propter 7000. Man: also sollen die alte Regimente 260 Neue angeworbene lentte abgeben davon sollet Ihr 5. Neue Regimente formiren die sollet Ihr gehen an die eltesten obersten von der Infanterie die Keine Regimente haben zu oberst Leutenants die el[t]sten Major von die alte Regimente zu Majors müßet Ihr [die] 10. besten Capteins von der Infanterie dazu nehmen zu die Companien müßet Ihr 30. stabscap:[itaine] von

¹Papier

²Fleisches

³formidable

die Regimente nehmen die Ihr bey die Neue Regi:[menter] Companien gehen müßet Summa 50. stabsofficier und Cap:[itaine] zu die Subalterne die dar 170. austragen sollet Ihr von die alte Regimente hier und da ein fenrich zum Leutenant machen und die übrige aus den Kadets und unterofficir von die alte Regimente nehmen die officier die Ihr aus den Regimente nehmet müßen die andehrerer wieder avanciren und nach Jahre anciennete Rühcken laßen und das die Pletze wohll wieder besetzt werden also 56. alte Batt: und 10. Neue. machet 66. guhte Battallions und 4. Invaliden Batt[allions] die dar recht guht sein zu euren garnisons und festungen zu besezen und ein Batt[allion] Artollerie.

Euere herren Ministris werden allerhandt intrigen spielen euch dieses Nützl: dessein und augmentacion zu conterkariren und werden euch wollen weiß machen das es nicht anginge und werden es euch in allen schwehr suchen zu machen und allerhandt resons vorzubringen wißen das sie suchen werden euch zu deturniren, aber habet Gott für die augen und habet vertrauen in Ihm und fanget alles mit Gott an und seidt fehm alsdeu versichere ich euch das diese und alle eure antrePrisen Reussieren werden und absonderl: diese [447] Die herren Ministris werden sagen das euer Etat es nicht furniren kan so eine formidable Armée zu halten überschlaget was es euch Jerl: kosten wierdt die augmentacion, alsdeu werdet Ihr sehen das euer Ettat genugsahm reichen wierdt und an gelde und an andere nöhtige Requissita nichts fehlen wierdt und werdet Ihr sehen, das es vor ein Könnig in Preussen der selber alles Regiret und sich nicht durch die Ministris sich leket bey die Nahse führen eine sehr fessahbele ⁴ sache ist die Ministris werden sagen es sein keine quartir vor die 5. Neue Regimente als Könnet Ihr befehlen das die Neue Regimente folgende gestaldt quartieren nehmen können sonder Resonniren und nur deklariren der der da was gegen Resonniret wierdt euer feindt ist wer aber es Secundieret und das werk fassilitieret ihr Ihm wollet vor euren freundt halten alsden werdet Ihr sehen das sie alle toppiren werden so wie ich die dispoicion mache repondiere das es sehr wohll angehe sonder beschwerde der Bürgerschaft und sonder abgang der accisen au contrer euer acciken Müßen steigen und zunehmen.

Dispoicion der quartir der Neuen 5. Regimente 2. Batt in Köni(g]sberg zu die 4. die da liegen 2. Batt in Magdeburg zu die 4. die da liegen 2. Batt. in Wehsell zu die 2. die da liegen 2. Batt in die Prigenitze stette da Pannewitz Regiment gehat 2. Batt 3. Com:[pagnien] in Krossen 3. in Zülich 2. in Kotbus in stargardt liegen 4. Com: Kan die Pirit[z]sche Com: nah stargart Marchiren 2. Com vom Neuen Regiment in Piritz alko alle 10. Batt quartier haben.

Zu der selbigen Zeit da mein lieber Successor die 5. Neue Regimente infanterie [er]richtet müket Ihr eure Companien Kavallerie iede mit 10. Man und pferde augmentieren auf was art dieses geschehen kan ist folgender gestaldt erstl: zu die quartiere der 10. Man und pferde Par Companie ist stallung und quartier genug was aber die speikengelder und furragegelder [betrifft] mus mein lieber Successor an alle Prowincen schreiben die briffe müken genedig und als handtbriffe eingericht[et] sein die [448] Ihr selber unterschreiben müket die müken folgender gestaldt geschriebe sein, das Ihr Resolviret hette[t] zum Maintien [von] euere[r] Prowincen und Lender wohllfahrt eine Kleine augmentacion der Kavallerie zu machen also zweiffelte[t] Ihr nicht das sie gerne und willich euch den gefallen tuhn zu euer und [der] lender wohllfahrt und Ihr würde[t] dadurch sehen ob sie euere liebe und affection gewinnen wolten es wehre doch eine Kleinigkeit,

⁴faisable

accordiren sie es de bonne grace guht ma[c]hen sie difficultet so hat euch Gott Ja Suverein gemachet also laßet durchs comissariat ausschreiben sonder das einer dawieder Resonniren mus in der ordre stehen deu[n] ich versichere euch das es wohl angehe sonder Ruin der untetahnen.

an die Preussische Landen und Landtrehte müßet Ihr nicht schreiben den[n] sie Keine einquartierung tragen weil sie den gennerahlhubenschosß gehben und starck angespannet sein und Ihr sie nichts mehr auflegen müßet, alsdan auf 200. a 300. pferde speiße- und furragegeld ex Kassa gennerahlis mus gegehben werden ist vor euren Ettat eine Bagatelle und wierdt von Comis[sariat] über die Prowincen eine rechte Reparticion ma[c]hen und nicht 300. p[f]erde treffen kan[n] Preter Propter 180. oder 150. pferde [ausmachen] da euer cassa speise- und furragegeldt zahlen müßen [wird]

Mein lieber Successor was wierdt die weldt sagen von der Angmentacion der Armec im aussteigendt zum trohne das Ihr als ein formidable Pus[i]ssance seidt vor eure feinde die unser haus sehr viele hat euere f[r]eunde werden en vor ein Klugen und verstendiegen Regenten halten dazu verhelte der allerhögste Gott da[s] wünsche ich von hertzen Amen.

Mein lieben Successor mus ich Connessance gehben von allen meinen Provin- cen an Lender und Lentte.

Preussen ist ein sehr schönes und grohßes Landt und sehr fruchtbaher die leutte seindt guht zu amplogiren ⁵ den[n] sie viel verstant haben aber mein Successor mus das auge auf sie haben den[n] die Nacion fals[ch] und listig sein aber mit ein guht [449] wohrt Jhr mit sie machen könnet was Ihr wol- let was die haushaltung oder economie [betrifft, so] verstehen sie nicht also müßet Ihr sie darin nicht amplogiren aber unter die Armeé und zu Negocia- cions zu die Kollegia der Justitz sein sie vortrefl: zu amplogiren, meine bißherige Domen[en]einrichtung hat nichts gedaugert aber dieses Jahr habe das werck mit force angegriffen und habe anfangen zu Bauen und zu verbeßern wen[n] damit 4. a 5. Jahr continniret wierdt so ist gewis das die Domen Revenus Alterum tantum steigen werden, Gott Gehbe seinen sehgen und erhalte Göhren ⁶ den[n] dießer es aus den fundament verstehet die einrichtung und verbeßerung der Domenen wofernen das er solte zu sterben kommen kahn[n] mein Succesor Keine beßer finden als den geheimeracht thile und Rocho, was die contribucion anlanget mus mein Successor nicht steigern sondern es beim gennerahlhubenschos laßen und bey leibe den alten landesKasten nicht einführen den[n] es mir sehr viell mühe gekostet es so weit zu bringen als es itzo ist den[n] es ein grohs quewehrstreich ist gegen die Privilegia des landes die den landesobrigkeit hö[ch]st schedtl: sein und der Landesherr vom adell dependiret hat und itzo alleine von mir alles de- pendiret sonder Resonniren, ist das nicht beßer [?] was Königsberg anlanget da mus mein Successor den berlinischen acciëtarif einführen an diesen lande fehlets an kleine stette die mein Succesor in Littauen Neue anlegen mus, und in die Preussische stette Keine Manufacturen sein den[n] Manufacturen das rechte gerum gerendarum eines Landes und eines Landesherren ist also mus mein Suc- cessor in Preussen und in alle seine übrige Prowincen wo Keine Manufacturen sein welche anzulehgen [suchen] absonderl: wollene Manufacturen dehrowehgen mus mein Successor alle fremde wollene wahren in Preussen und in alle Prow- incen verbitten das Keine herringeführet werden [450] bey hab und guht confis-

⁵employiren

⁶Görne

ckaci[o]n alles Ihriges - kommen sie zum zweitten mahll ewig in die Karre mein Successor mus auch auf mein Edict halten das keinne wolle unverarbeit[et] aus alle Prowincen ausgefahren werden bey leib und lehbenstrafe und mein Suecesor mus die Manifa[c]turen Protegiren in alle seine Prowincen alsdann wierdt Ihr sehen wie euer Revenüen zunehmen werden und euere Lender und leutte in florissanten stande kommen werde[n] das gehbe Gott werdet Ihr es so anfangen wierdts gewis gesche[he]n Was der adell anlanget haht er vor dießen [Zeiten] große Priwilegia gehat die der Kurfürst friderich wilhelm durch die Suwerenitet unterBrochen hat und ich anno 1715. durch den gennerahllhubenschos genstl:⁷ unter den gehorsam gebracht habe, Wen[n] mein Sucessor sich in Prenszen wierdt huldigen laßen mus er es heiml: an den Jlgen und Kniphaußen sagen das sie euch in Preußen huldigen laßen in der geschwindichkeit das Kein Polnischer Magnat dabey erscheine und die huldigung so abgehe als wie ich bin gehuldigt worden sondern ist ein Polnischer Magnat dabey ist eine schlimme conseqnace das werdet Ihr im archiff finden laßet aufsuchen die huldigung von mein Vatter und grohsvatter da werdet Ihr sehen was das vor eine importance ist und nicht eine ceremonie ist. In Preussen ist auch ein großer adell der gravenstandt der considerabelste ist auf die finckische und Donaische familie mus mein Sucessor em wachsammes auge hahben sonsten sie mit mein Successor mit Regiren werden und die beide fammilien die alte Preussische Polnische Privilegia noch im herzen hehgen das seit versichert Mein Successor mus das vor eine Politike halten und sich dahin zu bearbeiten [suchen] das aus alle feine Prowinzen und in Species Preussen die von adell und graffen in die armee amplogieren und die Kinder unter die Kadets geseßet werden ist formidable vor sein Dienst und armet und ruhiger in seinen Lender mein Successor mus auch sehr wenigen Permettieren in fremde lender zu Reissen deu[u] sie vorhero schon in eure Dinsten ste[he]n müßen wen[n] sie aber würkl: in ener Dinsten sein und Ihr nicht in Krieg seit alsden Ihr [451] etl: in fremde lender reißen laßen könnet ist guht mein lieber Successor wierdt den fortell⁸ haben das der gantze adell im eure dinsten von Jugent auf darinnen erzohgen werden und Keinen herren Kennen als Gott und den Köhning in Preussen wo aber mein Successor es nicht so machet und hauffen auslender als ober - officir in sein dinst nimet so wierdt er durch die auslendische officier nicht so guht gedienet werden und seine wassallen werden außer lande dienen den[u] die dar außer lande dienen seit versicherdt das sie bestendigst Nies Post walla⁹ sein und Ihren landesherren tahliter qualiter Respectieren wen[n] Ihr lautter officier habet aus eure landesKinder so seidt versicherdt das das eine beständige Armee ist und beständige Brafe officier an sie haben werdet und kein Pottentaht das [besser] hat. mit den semtlichen adell aus alle Prowincen müket Ihr obligant genedig umbgehen und die guhten von dem schlimmen vor ausziehen und die treuen distingiren alsden Ihr liebe und furcht euch erwerben wierdt.

Was Vor und hinter Pomern anlanget ist es ein guht fertihl Landt was die Domenen anlanget [sind sie] in beßere Economie als [in] Preussen und ist nichts wühste aber sie Kan in vihlen verbeßert werden und wen[n] Ihr eine Neue verPachtung und verbeßerung der economie machet die Domenen 50. a 70000. th. Jerl: die Kamer Revenus in Pommern augmentieren, der von Göhren tihle Rocho mus mein Successor dazu amplogiren und einne andehre eckonomie und

⁷ gänzlich

⁸ Vortheil.

⁹ Niepozwillom = ich bewillige nicht.

einrichtung machen lassen die Pommersche wassallen seindt getreue wie goldt sie Resonniren wohl bißweillen aber wen[n] mein Successor saget es soll sein und das Ihr sie mit guhten zurehdet so wierdt Keiner sich dawieder Moviren gegen eure befehllle.

Wahs die Neuemarck anlanget ist in allen stücken wie die Pommern was die Domenen anlanget ist sehr viell zu verbeßern aber Klagen tuhn die wassallen stetigl: absonderlich der Kroßensche Kreis aber Ihr müßet auf die Neue Merquer Klagen keine Reflexion machen den[u] sie seindt meisten[s] ohne fundament es ist aber so Ihre landesgewonheit. [452]

Wahs die Mittell und Ucker Marck betrifft sein die wassallen die getreueste von allen und wahs Ihr werdet befehlen willigst und gerne eueren befehl Pahren was die Domenen in der gantzen Kurmercksche Kammer [anlanget] ist in zimlichen stande aber ist eine Revision von Amt zu Amt hö[c]hst Nöhtig den[n] ein gahr großes und mehr als 100000. th verbeßerung zu machen ist Jerlich was das forstwehsen ist da müßet Ihr eine comission setzen die es gründtl: untersuchen und die alle accidencien absetzen und wegen den holzverkauff eine Bessere Reglement machen das die Holender und Hamburger Kaufleutte das holdtz beßerer und teurer bezahlen als itzo da ist viell zu machen und sticket hauffen bedrigerey von die iägerey die Altemerckische Vassallen sein schlimme ungehorsame leutte die dar nichts mit guhten tuhn sondern Reweche sein und rechte leichtfertige leutte gegen Ihren Landesherren sein Mein lieber Successor mus sie den Daum[en] auf die augen halten und mit Ihnen nicht guht umgehen den[n] sie gahr zu leichtfertige gemühter unter sie sein wen[n] Ihr was befehlet von Inportantz oder Bagattelle an die Landtrehte und die landtrehte Pariren nicht und Ressonniren dagegen und in der Mittell Marck ist die ordre Parriret so müßet Ihr die Altemerckische Landtrehte die dar nicht order Pariret haben geleich cassieren und selber neue aus der Prowince machen sondern das die Ritterschaft welche wehlet dieses wierdt Ihnen weißen das Ihr her[r] sein wollen und sie wassallen sein müßen und nicht condolinaht haben müssen die Schullenburgische Alvenslehbensche Bismarck[sche] familien sein die vornehmeste undt schlimmste kein alte Merker müßet Ihr in die alte Marck amptshauP[t]manschaft gehen wohl aber in Pommern und Preussen aber in Magdeburg nicht den[n] [in] Magdeburg viell connexion mit die alte Mercker ist die Knese[beck]sche familie ist eine schlimme auch die Prigenitz[sch]e wassallen sein viell beker und so ein schlack wie die Neuemercker.

Das Magdeburgische ist ein schönes landt und stette die wassallen wie die alte Merker fast noch schlimmer Ihr müßet Keinen Magdeburger im Magdeburgischen halberstetschen Keine [453] AmtshauP[t]Manschaft gehen in die alte Marck auch nit wohl aber in Preussen Pommern Mittelmard Minden Klewe was die Domenen anlanget sein [sie] in sehr guhte ordre verbeßerung ist zu ma[c]hen aber wo viell ist 30. a 40000. th auf das allerhögste [Mehrertrag].

das Halbel[r]stettische Hohensteinnische [betreffend, so] sein die vaßallen wie Magdeburger wegen amtschauP[t]manschaften müßet Ihr nicht mit Halberstetter und Magdeburger besetzen sondern von die andehre Prowintzen was die economie anlanget sehr guht aber ist noch viell da zu verbeßeren absonderl: im Hohensteinischen.

im Magdeburgischen saltzwercke und bergwerde [betreffend] sein die Saltzwercke in guhten stande mein Successor mus arbeiten und Mittel finden ein beßern debit zu schaffen alsden sie sehr guht sein was die steinKohlenbergwercke [von] Wettin anlanget bekomme Jerl: 20000. th wen[n] Ihr es recht examiniren

lasset mus es 10000. th. Jerl: über die 20000. th Jerl: davon haben [das] ist gewiß.

was Minden Rawensberg tecklenburg Lingen [betrifft] sein die wassallen dum und opiniatre die Ihr nicht zu viehll amplogiren Könnet wein sie zu Komode sein zu dienen aber [sie] sein nicht so schlim wie die Altemerck[ischen] den[n] [wenn] Ihr mit ein genedige aceull ¹⁰ und mine [ihnen begegnet] tuhen sie was Ihr haben wollet die Domenen sein in guhter ordre Revision ist nöhtig den[n] noch eine 20000. th wohl hier und da zu verbeßern ist Jerlich

Wahs Klewe graf[s]chaft Marck ist sein die wassalle dume oxen aber Malicious wie der deuffel auf Ihre Privilegia sein sie sehr gesteuert aber indeßen tuhn sie was mein Successor von sie haben und verlangen wierddt wegen die Amtshaup[t]manschaften sollet Ihrs so machen wie mit die Altemercker die Nacion ist sehr intrigandt und fals[ch] dabey und sauffen wie die bester ¹¹ mehr wißen sie nichts wen[n] ein Klewer sehr guhng ¹² von hauße Kommet und in Berlin erzogen wierdt alsden Brave guhte [454] geschickte Kerrels ¹³ daraus werden die mein Successor wohl gebrauchen Kahn vor Ihren Partieullie[r]s sein sie schlegte wierte den[n] sie mehr verceren als Ihre Revenus tragen was die Domen[en] seindt sie in rechten guhten stande aber eine verbeßerung und Jerl: revenühs von 40000. th gewiß zu machen ist wo nicht mehr

Wahs die Mörsische Landt und gelders [betrifft] sein Mörs wie die Klewer aber sehr guht Hollendisch wie auch die Klewer beßer Hollendis und Keiserlich sein als Preussis bey die Domenen im Mörsischen eine Jerl: rewenus und verbeßerung von 5. a 6000. th sein kan was geldern [ist] sein die vaßallen gantz und gahr Keiserl: Der Marquis de Honsbrug mus mein Successor den daum auf das auge halten ein gotlohsen Kehrrell gegen sein landesherren ist und gleich sich unter Keiserl: Bohtschaft ¹⁴ begehben würde wen[n] nur gelegenheit sich fünde und nur auf occasion wahrtet was die Domenen [betrifft] ist wohl zu verbeßern Jerliche Revenus a 10000, th. ist also bin ich alle Prowincen Gennerahliter und das hamP[t]wergck durchgangen und habe dieses Geschrieben [um] mein Successor eine gennerahle Ides von seinen Reich zu machen

Mein lieber Succesor mus seine lender und Prowincen jerlich bereißen wie ich getahn habe da wierdt er seine Regimente und Armé officers Lender und leutte Kennen lernen und wierdt selber sehen das in alle seine Prowincen schöne verbeßerungen in den Domenen aller Prowincen sein und wohl Jerl: 6. a 800000, th. mehre Jerl: Revenus o[h]ne drückung der untetahnen zu schaff[en] sein durch guhte indüstri und economie die augmentacion der Domen[en] Revenuen gewiß gesche[he]n Können woferne Mein lieber Succesor ambicion hat und fleißig zu Gohht behtet und fleißig selber Arbeitet so wierdt es gewiß angehen dazu verhelte Ihm der Almechtige Gott amen

Mein lieber Succesor mus die Revision der Domen[en] nicht auf einmahll anfangen sondern eine Prowince nach die anderre erstl: Preussen das auder Jahr vor und hinterPommern und [455] Neue Marck das 3. Jahr Jur¹⁵ Marck das 4. Jahr Magdeburg Halberstat -- das 5. Jahr Minden teclenburg - Ravensberg Lingen das 6. Jahr Klewe und Marck Mörs geldern also in 6 Jahr

¹⁰aecueil

¹¹Biester

¹²jung

¹³Kerls

¹⁴Botmäßigkeit

¹⁵Kur

mein Successor dieses seine schöne Domenen im stande haben [kann] die von Göhren Rocho tihle kan[n] mein Successor zur Domen[en] einrichtung am allerbesten gebrauchen den[n] sie es aus den fundament verstehen Gott gehbe seinen sehgen dazu das wünsche von hertzen Amen.

Wahs die finnancen anlanget mus mein lieber Succesor nach meinen toht nicht die alten sachen aufsuchen ob dießer oder iener mir bestohlen den[n] dadurch Ihr euch amusiret mit das alte, und das Neue euch in gröhße[ste] coufuhSION gerahten werde und indeßen Ihr euch amusiren werdet mit das alte eure bedinte euch werden bestehlen den[n] so habe ichts¹⁶ gemacht und habe mir sehr wohl befunden, aber eure bedinte werden euch sahgen dieser hat den sehl[igen] Köhnig 10000. a 20000. th gestohlen das sie euch suchen zu amnsiren in die alte sachen und das sie euch werden wollen abhalten von eure eigene afferen ist darumb das sie eure afferen in desordre Kommen [lassen wollen] als in trühben waßer guht fischen ist wen[n] das Jahr umb ist müßet Jhr Jerl: einen Neuen Gen[eral] Kri[g]s und Gen finantz Etats machen und wen[n] die Etats geschloßen müßet Ihr über die ausgahbe nichts mehr ausgehen als im Etat stehet das hallet richtige Rechnung den Gen: Domen Etat müßet Ihr Jerl: 200000 th aussetzen wen[n] vor ungelücksfellen die Gott bewahre wen[n] wo hier und da eine Kammer nicht den Etat Prestieret ist aber ein guht Jahr so ziehet Ihr auch die 200000. th ist angenehme den[n] Ihr darauf kein staht gemacht habet es ist wahr das ich euch ein tresohr laße da eine hüpshe Summe geldt darinnen ist aber es ist vor ein Regent eine Nohtwendige sache Bahres geldt zu haben den[n] da euch Gott vor Krig Peste vor bewahr [wenn] etl: Prowincen gandtz ausfallen der Krig schreckl: geldt weg nimmet wen[n] Ihr aber ein Braven gesPicten tresor habet Ihr diese ungelühcke Suttentiren [könnt] also [456] müßet Ihr Jerl: zum itzigen tresor zum wenigsten 500000. th beyleghen den[n] eine formidable Armée und ein großen tresor die Armée in Zeit von Noht Mobihle zu machen kahn euch ein grohs respeck[t] in die weldt gehen und [Ihr] ein wordt wie andehre Pu[i]ssancen mit rehden Könnet. Die Armée wie auch eure Domesticken und semtl: collegia müßet Ihr richtig Ihr gehaldter bezahlen laßen das sie nicht warten dörrffen alles was Ihr in eure lender und auswertige lender Kauffet müßet Ihr richtig bezahlen [das] Giebet euch in die wehldt Kredit und [wird] Reputacion gehen Gott sey Danck ich bin an Keinen menschen was schuldig und wen[n] einer oder ander euch solte mahnen Kommen könnet Ihr Ihm mit guhten gewißen Plaht abweißen dahero machet auch Keine schulden und gehbet nichts mehr aus als Ihr einzunehmen habet alsden werdet Ihr sehen wie florissant das eure Prowincen und finnancen sich wohl befinden werden -- den von Kreutz ist controleur gennerahll müßet Ihr zu raht nehmen Ihr müßet Ihm aber auf die finger sehen habille ist er und wen[n] er nicht so seine Paßiones hette ein sehr habiler finances wehre und wüste [ich] Keinen beßern zu finden wen[n] er solte zu sterben Kommen Müsset Ihr zwei Controleur gennerahll machen aus der gen: Rechen Kammer tiffenbach und Piper mus wieder controlleur von tiffenbach sein die beyde Pletze in der Gen rechen Kammer müßen wieder besetzt werden durch habihle Supiecta.

Was das gennerahllcomissariat ist das ist grumckau Presgident und ist sehr geschiet den[n] er die accissesachen sehr wohl versteht er ist aber sehr interrefiret und auf seine absichten [erpicht] gehet mit Ihm höflich umb machet

¹⁶ich es

Ihm aber nichts weiß ¹⁷ alsden Ihr von Ihm sehr wohl gedienet werden und Marquret Ihm contiance so bißweillen wo er solte zu sterben Kommen Könnet Ihr den Posten Keinen beßern anvertrauen als Bodewels¹⁸ der zimlich connessance von die afferen hat und ein verstendiger Kerrel ist dieser Bodewels ist grumckau sein schwigersohn [457] Kraut ist habile und guht aber wie der deuffell listig nach den gelde da müset Ihr das auge anhaben das er euch nicht bedrige was Budewels anlanget wen[n] er solte grumckau Succedieren müset vertrauen an Ihm weißen so wierdt er gerahde durchgehen den[n] ein Comissoriat gen President eine sehr difficile charge ist den[n] wen[n] er seinen Köhnig treue dienen will mus er sich gewiß feinde machen den[n] er die königl: rechte und bestes] observiren mus als da er gegen den gantzen Adell gegen sich hat also wollet Ihr treu und guht gedienet sein müset Ihr den ComissoriatPresidenten Suteniren und Protegiren.

Wahs die Justitz im meinen lande anlanget habe alles angewendet das sie gerecht und Kurtz gefaßet sein solte aber leider habe nicht Reussieret und habe es nicht dahin bringen Können Plohtto dauget nicht[s] machet Koccej zum Presidenten in Plosto[s] ¹⁹ Platz und gehbet Ihm die Direckcion aller euer Justitzen den[n] er ein redelicher habiler mensch ist was das Kriminahl gerich[t] ist müset Ihr sie scharf einbinden das wen[n] einer Bluht vergißet es wieder vergoßen werden und das Kein bluht auf den lande bleibe den[n] die götl: straffen vom lande nicht wegbleiben.

Wahs die Religion anlanget so bin ich und werde mit Gottes hülfe Reformiret sehlich sterben indeßen bin versicherdt das ein Latterischer der dar Gottsehlich wandelt eben so guht sehlich werde als die Reformirte und der unter[sch]eidt nur herrühre von die Prediger Zenckereien haltet dehowegen Reformirte und Lutterahner in geleiche würde tuet sie alle beide Religionen geleiche guht und machet keine differance davor wierdt euch Gott sehgen[en] und werdet dadurch bey alle beide liebe euch erwerben wo es nöhtig ist und es fehle Bauet Kirchen und schuhlen das Gottes heilige wohrt unter euere Regirung mehr und mehr ausgebreit[et] werde da wierdt euch Gohst sehgen[en] und euer haus wohl ergehen laßen tnet die Armen guht und laßet in euren Lande keinen armen Noht leiden und helfet so viell als Ihr Könnet davor wierdt euch Gott 10000. feltig wiedergehen.

haltet Reformirte und Lutterahner in geleiche würde

An alle Consistorien in euere Provinzen müset Ihr scharf anbefehlen das die Reformirte und Lutterahner auf den Kancellen [458] keine Contrawersen tractieren und absonderlich von der genadenwahl nichts davon t[o]nehiren und sonsten auf den Kancellen nur blohs das reine wohrt Gottes Predigen und Keine Zenckereyen anfangen sondern müset Ihr immer zu einigkeit der beyden Religionen zu bearbeiten trachten Mein lieber Successor mus die Prediger in beyden Religionen nicht laßen sich in weldtliche afferen mischen den[n] sie gerne in weldtliche sachen sich mischen und müßen kurtz gehalten werden den[n] die herren geistliche gerne Bepste in unke[r]n glauben agiren wolten den[n] beim Babstum die Paffen alles zu sagen haben.

Mein lieber Successor mus die consistoria Militerconsistoria und Refor:[mirtes] Kirendierecht[or]um scharf anbefehlen das sie darauf aacht haben sollen das im Lande a[l]s bey die Regimenter auf den Kancellen Keine Predich[t]e gehalten werden da[rin] was gegen die Ländeshher[r] seine otoritet und Prediger weldtl:

¹⁷Laßt ihn aber nichts von euren Geheimnissen wissen.

¹⁸Geheimrath Podewils.

¹⁹Plohtos.

absichten gePrediget werden woferne ein Prediger directe was gegen oder indirecte gegen die Regirungsardt Predigen solte sollen die solche Predig[t]en halten cassiret werden da sollen die fischehle²⁰ wohlh darauf acht haben mein lieber Successor dieser Punck[t] ist einer mit von den inl'ortanten.

Wahs die Kattolische Religion anlanget müset Ihr sie tolleriren soweit als der westfehlische fride mit sich bringet und die weloische²¹ Pacta mit der Reublicke Pohlen Jesuwitter müset Ihr in eure lender nicht dulden -- sein deufsels die dar KaPable zu viellen Böhses und schedtl: gegen ech und gegen landt und leuthe also müset Ihr sie nicht dulden unter was Pretex[t] sie sich auch wolten einnistellen in euer lender

Wahs Berlin anlanget halte ich ein Kattolisch pffaffen der in mein dazu gekauftes haus den Kattolischen Gottesdinst hellet weilh viell Kattolische Burger und leutte viell da sein bey die Regimente sein auch viell Kattolische die müset Ihr die liebretet Ihren Kattolischen Gottesdinst Permittieren zu halten und den pffaffen alle Monat bey die Regimente hinreißen laßen. [459]

Was die francosen oder Refugirte betrifft mus mein Succesor die Privilegia die Kurfürst friderich Wilhelm gehen confirmiren aber von denen 44000. th Pensionen die Ihr²² ich aus der finantz Kassa gehbe Jerl: mit guhten gewißen 22000. th retrachieren und Menagiren den[n] die dar von die 44000. th Pensiones bekommen sehr viele sein die dar von sich sehr schöne Mittel haben und recht unnötig ausgegeben werden Indesßen sein die francosen sehr Industrieuße leutte die unsehre lender in species der stette unser Nacion Kabahle gemacht zu Manufacturen den[n] vor eine etl: 40. Jahr in unßese²³ lender Keine feine tücher strümpfe allerhandt Kreppe etamine und allerhandt wollene wahre fabriciret worden und wiewor dießen haben es Kommen laßen aus Engellandt franckreich Hollandt itzo wierdt aus unsern lande sehr viell in gantz teut[sch]landt debittiret den[n] vor dießen schicken wiewor das geldt auser landes und itzo Kommet aus andehre lender Geldt im lande ergo Manufacturen im lande ein recht Bergwerck geheißten werden Kan und ein rechtes ~~gerum~~ gereudahrum ist und die wohlfahrt unsere[r] lender den[n] ein landt sonder Manufacturen ist ein Menschlichen Körper sonder lehen ergo ein totes landt das bestendigst Power und elendig ist und nicht zum flohr sein dage nicht gellangen kahn dehrowehgen ~~mein~~ bitte ich euch mein lieben Successor conserviret die Manifatturen Protegiret sie und flantzet sie fordt und fordt breittet sie weiter in eure lender absonderl: in Preussen aus und haltet auf die Edicta die ich gehen das keine fremde wollene wahren in unßeren lender eingeführet werden und die fornehme und Gemeine einwohner unßers landes sich nicht in fremde wollene wahren kleiden sollen und obligiret sie das sie im lande fabricirte wahren tragen müßen undt haltet scharf darauf und gehet mit guhten exempell vohr alsden werdet Ihr sehen wie eure lender absonderlich die stette floriren werden und eure accickasen Merckl: zunehmen an Revenuen

Was die Juden betrifft sein leider sehr viell in unsere lender die von mir Keine schutzbriffe haben die müset Ihr ans dem [460] lande Jagen den[n] die Juden heuschrecken einnes landes ist und Ruiniren die Kristen ich bitte euch gehbet keine Neue schutzbriffe wen[n] sie euch auch wolten viell geldes gehen den[n] es euer gröste schade ist und euer untetahnen Ruin davor sein die Juden guht

²⁰Fiscäle.

²¹Wehlauische

²²ihnen

²³unsere

wen[n] Ihr vor euren Plesir wahs haben könnet sie laßen ofte einne Summe wollet Ihr geldes [so laßt] auf die gantze Judenschaft ausschreiben 20. a 30 000. th und das ale 3. a 4. Jahr über den schutz[geld] den sie euch geben Ihr müßet sie drücken den[n] sie Jesus Kristij verrehter sein und sie nicht trauen den[n] der redelichesten Jude ein ertzbedriger und schelm ist das seidt Persuadieret.

Wahs die stah[t]ssachen anlanget ist von Ilgen Kniphaußen die Ihr departement der erstehre sehr geschickt ist und der die sachen sehr wohl versteht aber ein falschen KomPehre²⁴ ist und Ihr wohl auf sein Menees acht haben mus und das schlimmste ist er [ist] nicht ferm aber wen[n] mein Successor Ihm genedig begegnet und was Resolviret ist und mein Successor ferm ist so werdet Ihr sehr guhte dinsten von Ihm haben den[n] er die interreße von unsern hauße sehr wohl versteht Kniphaußen hat verstandt genug aber seine Resonnehme(n)t nicht so sollide als Ilgen[s] liget auch bißweillen Ihr müßet Ihm anhalten das er sich in euren lande sich etablirt bey die geheime afferen ist Secreta[rius] tuhl Meier²⁵ der ein Geschickter Mensch ist und wen[n] einer von die beide abgehe den[n] tuhl Meier²⁶ sehr guht als Ministre der afferen Etrangeren zu gebrauchen ist wen[n] diese geheimte rehte oder die dar von eure landesdepartements sein, euch was vortragen müßet Ihr den vortrack wohl in acht nehmen ob Ihre eigene Partykuliere interreße mit wersiret ist den[n] Ihr müßet wißen das die ministris von großen Pu(i)ssancen Recherchiret werden das sie in Ihre faveur vortragen eben[so] auch die Prowincen Kammern Komissariatte an die Ministris suchen auf Ihre Partij zu bekommen als dadurch Ihr sie lernen kennen Könnet ob sie reckl:²⁷ mit euch meinen oder nicht haben sie beim vortrack Ihre eigene absichten nicht so seidt versicherdt das sie getreue euch sein.

[461] Wahs die interreße eures haußes, ist weitleuftig zu beschreiben ich will nur die Nohtwendigst[en] sagen en gennerahll da Ihr Ihm archchiff es gründt!: informiren Könnet und wie ich habe mein stah[t]ssachen geführet da ich mich bestendi[g]st wohl dabey gefunden habe

erstl: die Pretensionen die dar in unsern hauße legitihm sein ist die Succession von Jülich und bergen die ostfrisische expectantz die Succession auf Mecklenburg die Pretenci[o]nen sein Klahr im Geheimten archchiff wen[n] die Kasus in wehrende euere Regirung sich solte[n] ereigenen müßet Ihr die gerechte Pretensionen sutteniren mit euer gantze macht und es nicht abandoniren den[n] sie gerecht sein und Gott die gerechte sachen beystehen Kurfürst friderich Wilhelm haht das rechte flor und aufnahme in unser haus gebracht mein Vatter hat die König]: würde gebracht mich habe das Landt und Armee in stande gebracht an euch mein lieber Successor ist was eure vorfahren angefangen zu sutteniren und eure Pretensionen und lender darbeyschaffen die unferm hauße von Gott und rechtswehgen zugehören bettet zu Gott und fanget niemahlen ein ungerechten Krig an aber wozu Ihr recht habet da laßt nicht ab den[n] gerechte sache wierdt euch Gott gewiß sehgenen aber [in] eine ungerechte sache wierdt euch Gott gewiß verlaßen das seidt versicherdt, dehrowehgen Mein lieber Successor bitte ich euch umb Gottes willen die Armee wohl zu conserviren und sie mehr und mehr zu versterken und sie formidabeler zu machen und sie nicht zu separiren so wie Mein Vatter friderich König in Preussen im letzten frantzöischen Krig getahn hat sondern eure Armee steh[t]s zusammen behalten alsden werdet Ihr sehen

²⁴Compere

²⁵Thulemeyer

²⁶Thulemeyer

²⁷rechtlich

wie von allen Pu[i]ssancen der weldt Ihr recherchiret werden wierdt und werdet in eurohPa die Ballance halten könnet den[n] es von euch dependieret den[n] wehr die Ballance in die weldt halten kahn ist ümer was dabey zu Profittieren vor eure lender und Respectable vor eure freunde und formidable vor eure feinde ist.

Mein lieber Successor mus sein dahge nicht seine schöne Armée ceparriren und keine truppen vor geld und Subssidieen an [462] Keißer Engelandt Hollandt gehen sondern müßet Ihr die Pü[i]ssancen zur antwortd gehen so wie ich es getahn habe [:] wollet Ihr trouppen haben so will ich selber mit meine gantze Armée Marchieren aber nicht vor Subsidiën aber gehbet mir landt und leutte was meine conniventz ist alsden Marschiere aber bevor nicht Paing²⁸ de Pais Poing de Prussien ist vor euer und Landes beste und wohlfahrtd und gloire den Bogen müßet Ihr hoch spannen haben sie euch nöhtig so müßen sie euch gehen was Ihr verlanget haben sie euch nicht nöhtig so sitzet Ihr mit euer armée stille und wartet guhte occasion ab den[n] euere afferen stehen Ja guht was hahbet Ihr vor eine Bagatelle euer Armée undt euch vor die Kahle Engellender Keißer Hollender zu Sacrificiren das wehr Ja die gröste tohrheit von der weldt aber Ihr habet zu viell verstandt so ein Pas de Kleck zu tuhn, Euer Rei[ch]scontingens)t bestehet aus 14000. Man. |Die| müßet Ihr gehen aber nicht von euer armée aber Ihr müßet fremde truppen von Kleine teutsche fürsten vor jerliche Subsidiën von Gotta Dormstat Bareit ansbach Eisenach 10. esqua: 10. Batt: [anwerben] die müßen vor die 14000. Man passieren ein vor²⁹ euer gennerahls müßet Ihr mit zum Komandeur mitschiecken. Die Ministris werden aber alles anwenden ener Armée zu Separriren aber folget mein raht der ist guht ich habe alles selber aus die erfahrung und was will das sagen warumb sollet Ihr euer Armée Sacriticieren laßen, geldt Kriget Ihr ümmer wieder aber wen[n] ener landt dependbliret ist das hellet schwehr wieder zu Kriegen die wohlfahrtd ein[es] Regendt ist das wen[n] sein landt guht Peupliret ist das ist der rechte reichthum eines landes wen[n] euer Armée außer landes Marchieret so werden die accissen nicht das 3.te teil so viell tragen als wen[n] die Armée im lande die Rerum Precium werden fallen alsden die emter nicht Ihre Pacht werden richtig abgeben Können ist ein total Ruin Mein lieber Succesor bitte ich umb Gottes willen kein ungerechten krihg anzufangen und nicht ein agressör sein den[n] Gott die ungerechte Krige verbohten und Ihr iemahls müßet rechenschaft [463] gehen von ieden Menschen der dar in ein ungerechten Krig gebliben ist bedenck was Gottes gericht scharf ist lehset die Historie da werdet Ihr sehen das die ungerechte Krige nicht guht abgelauffen sein als da habet Ihr Ludewig der 14. König in franckreich der König August aus Pollen den Kurfürsten zu Bairen zum exempell und noch mehr die beyde letztere sein von landt uod leutten verJaget und darzu detroniret worden den[n] sie ein ungerechten Krig anGefangen, seid versicherdt das Gott das hertz der Armée giebet und nimmets auch weg von den soldahten den[n] der König Augnsto ein sehr ungerechten Krig angefangen hatte da wahren seine Sexische Armée so furchtsahm vor die schwehden das in viellen Battallien und Rancontern wen[n] die Saxen auch noh einmahl so stark gewehsen als die schweden doch von Ihre feinde geschlagen worden den[n] eine furcht unter die Saxen steh[t]s in den ungerechten Krig gewehsen das sie nicht haben stehen wollen und fechten da Kan mein lieber Successor sehen die handt

kein
ungerechten
krihg

²⁸Point.

²⁹von

Gottes die Saxen sein sonsten Braffe leutte die dar in Brabandt und im reich bestendig als Braffe leutte gedienet aber sobaldt Ihr Köhning im ungerechten Krig wahr da wahr Ihr hertze fordt also bitte ich mein lieber Successor nicht ein ungerechten Krig anzufangen alsden der liebe Gott euch und eure Armée beständigen sehgen und Bravur gehben wierdt Ihr seidt zwahr ein grohser herre auf erden aber Ihr müket von allen unrechtmäßigen Krig und Bluht das Ihr vergißen laßet vor Gott rechenschaft tuhn [das] ist eine harte sache also bitte ich euch haltet rein gewißen vor Gott alsden Ihr eine glückliche Regirung führen werdet.

Mitt euer Alliancen die Ihr mit grohssse herren zu machen habet müket Ihr sehr mit rahr sein und nichts versprechen als was Ihr halten Könnet und nicht was gegen Gottes wohrdt ist und gegen euer Laudesinterreße mit den Russischen Keiser müket Ihr eine etrette³⁰ freundschaft und alliance machen und suchen sie zu Kultiviren das sie bestendigst von Dauer ist mit der Republicke Pohlen ist guht in guhte freundschaft lehben und sie ein guht vertrauen bezeugen und auf den Rei[c]h[s]tag euch bestendig eine Partey zu machen das Ihr den reis[c]h[s]tag brechen Könnet [464] wen[n] Ihr es [für] euer interesse apropos findet. Ihr müket mit aller macht bearbeiten das es eine Reublicke bleibe und das nicht ein suwerener König seyn sondern bestendig eine freie Republicke verbleibe wie unßer interreße mit den Keißer ist der ist sehr Jaluhs³¹ von unsern hauße das das so mechtig ist und das es so eine gröhße schöne formidabehle Armée haht den[n] ein Köhning in Preußen der in solche verfaßung [ist] hat nichts nach des Keißers befehle und Mandaten sich zu Kehren also mein lieber Successor müket gegen das haus östreich oder Keißer tujours sur vos gardes sein und Ihm sein dage keine hül[f]struppen oder geldt gehben den[n] Ihr nicht contribuire müket zur aufnahm des haußes östreich und eure Polliticka gegen den Keißer so führen wie ich getahn habe alsden werdet Ihr euch wohl befinden Mitt die Saxen müket Ihr fride halten so lange sie wollen aliancen müket Ihr nicht mit sie machen sie sein guht Keiserlich und sein fals[ch] wie der deuffell und wo Ihr euch nicht vorsehet bedrigen sie euch den[n] nis foye nij Lois ist bey die leutte was die Hannoveraner anlanget sein ehickaneurs wegen grentzen und allerhandt Lappallien aber sie sein nicht fals[ch] und werden sein dahge euch nicht bedrigen damit Könnet Ihr ein Sollide Alliance mit sie machen den[n] Ihr mit das Haus Hannover so nahe verwandt seidt und das haus der Evangelischen Religion zugethan also sein die Russische Hannöwersche aliancen die Sollideste was die schweden betrifft sein sie von uralten Zeitten beständige feinde von unsern hauße gewehsen und sie noce im hertzen sein, gegen Ihnen müket Ihr fride halten so lange als schweden will aber Keine intime alliance machen wollen sie aber Strahllsundt sambt den distri[t] vor eine grohße Summe geldes verkauffen müket Ihr es nicht aus henden laßen den[n] es ein sehr convenablees stück ist zu unsern lande wen[n] das schweden tehte wehr schwehden alsden auf ienseit die Sehe alsden mit schweden guht alliance zu machen ist, Mit Dehnema[r]ck betrifft sein supohneüße leutte halten Keine Pahrohle und aliancen aber Ihr müket sie doch beybehalten die herren schwehden in furcht zu halten das sie kein krig anfangen den[n] wen[n] die schweden mit euch in Krig gerihten [465] ist die Danische alliantz sehr nöhtig wehgen Ihre flotte Wahs die übrigen Kürfürsten Landtgraffen von Heßen und Kleine rei[ch]sfürsten [betrifft] müket Ihr

³⁰etroite.

³¹jaloux

Ihnen alle civilitehten antuhn Ihre amitie zu gewinnen aber sich mit sie in Kein tracktaht sich einlaßen als in trette³² d'Amities et de comerce aber wohll mit Ihnen tractatten zu machen vor Supsiendienn Ihre truppen zu übernehmen so viell als Ihr zum Rei[ch]secontingendt gebraucht das Ihr eure Armée zusammen behalten Könnet und sie nicht zersplittern wie mein Vatter getahn den[n] wen[n] sie zusammen ist [Ihr] ein wohrdt mit fundame[n]t mitsprechen Könnet was ist das vor eine Gloire vor unser haus und was könet Ihr nicht Profitieren und recht die Ballance halten Wahs die Hollender anlanget mus mein Succesor gute nachtbarschaft halten von die Hollender ist nichts zu Profitieren dehrowehgen müset Ihr sie höff: in schreiben tractieren aber Ihnen nicht viell weiß machen³³, Wahs Engellandt anlanget ist guht mit Ihnen alliance zu machen wen[n] sie euch wollen landt und leutte gehen so eine Alliance wie die stetinische alliance die Könnet Ihr im archiff finden die ist guht sie mus aber nicht allein mit den König sein sondern mit der gantzen nacion den[n] was die gange Nacion verspricht da könnet Ihr stah [darauf] machen sein leutte von Pahrohll. Wahs frankreich betrifft mus mein Succesor mit frandreich seine alliance gegen das Romische Reich machen sie mögen euch auch die gantze weldt versprechen so müset Ihr doch nicht tuhn Ihr habet Ja den Kurfürsten von Bairen und Köhllen zum exempell vor die augen lehset die Historie da stehet drin ob es Ihnen guht gegangen ist oder nicht aber mit frankreich ist alliance zu machen von Amitie und Comerce die francosen Können euch guhte dienste tuhn von consideracion da Ihr sie la Pareillie tuhn Könnet als zum exempell wen[n] frankreich mit Engellandt Keißer Hollender und das Reich Krig habet fo seidt Ihr nichts mehr schuldig als euer rei[ch]secontingendt von 14000. Man zu stellen die Ihr von die Kleine Rei[ch]h[s]fürsten 14000. Man vor Supsidien übernehmen Könnet daGegen eure Armée im lande behalten ist das nicht ein importanter dinst vor frankreich hergehen mus auch [466] frankreich Jerl: g[r]oße Summen geldt zahlen das Ihr davon die Subsidiien an die Kleine rei[ch]h[s]fürsten zahlen könnet davor sie euch Ihre truppen gehen müßen [zu] euer Rei[ch]scontinge[n]t den Ihr schuldig seit von 14000, Man zu stellen überdehm muhs euch frankreich noch zwey Millionen Jerl: richtig zahlen so lange wie Ihr mit euer armée in euren Lande stille stehet, Mit den gelde Ihr euere lender verbeßern und Sulagiren könnet wen[n] euch aber die alirte³⁴ ein Guht stück landt und leutte gehen wollen davor Ihr die francösische Neutralitetalliance bey seitte setzen müset und alsden nach die extradici[o]u der lender Ihr selber mit Euer gantze Armée hinMarchiren müset wo euch die Alirte an R[h]ein Dona[u] oder brabant verlangen aber nach Italien unger³⁵ nicht ist gegen euer Conniwentz und totahll Ruin euer armée und von euren lande zu weit abgefernet ist euer Rei[ch]scontinge[n]t mus doch a Parte sein von gemihete truPPen wie ich schon zwey mahl Oben erwehnet habe, Mein lieber Succesor bitte ich in stah[t]ssachen nictes zu Resolviren bevor Ihr alles wohll mit eure Ministris des affere Ettrangehre wohll überlehget habbet den[n] wen[n] Ihr mit die Ministris ein Jahr höhret von afferen sprechen und vortragen Ihr es baldt lernen und begreifen könnet und Ihr euere Interreße kennen lernen. [werdet]

Mein allerliebster Succesor wierdt gedencken und sahgen warumb hat mein sehliger Vatter nicht alles so getahn als hier drin stehet geschriben, die ursache

³²traite

³³wissen lassen.

³⁴Allirte

³⁵Ungarn

ist dieße da mein sehliger Vatter gestorben 1713. [fand] ich [daß] das landt Preußen von der menschen Pest und viehe Pest fast ausgestorben ist alle Domenen im gantzen lande [oder die] meisten verpfendet und in Er[b]pacht wahren die ich alle wieder anselöhsen habe -- und die finnance in solchen schlegten stande wahren das ein Banckruht nahe wahr die Armée in solchen schlegten [Zustand] und Kleine Zahll wahr das ich alle gewehsene unrichtigkeit nicht genug Kan beschreiben ist gewiß ein recht Meisterstück [daß] in 9. Jahr biß anno 1722. ich die afferen alles wieder so in eine guhte ordre nnd verfassung gebracht und Ihr auf eure Domenen nichts schuldig seidt euere [467] Armée und Artollerie in solchen stande als eine mit in eurohpa ist und versicher euch das ich habe von meine bedinte wenige assistentz gehat wohl aber von Ihnen bin directe und indirecte conterKarriret worden also habe ich in die 9. verflossene Jahr nichts mehr tuhn fönnen, aber alles wahs hier, in die instruksion drin stehet mein lieber Succesor nach meinen toht gewis kahn zum stande kommen werden dazu ich mein lieben Succesor allen glück und sehgen von Gott dazu wünsche sollte Gott mir noch etl: Jhar das lehben gehben so werde ich noch selber viell im stande bringen wie hier darin stehet wo ich solte noch lenger lehben werde zu die instruksion ein anhang machen indeßen stelle Gott alles anheim und bitte euch es öfters mit nachdenken und attencion durchzulehsen ich bin Persuadiret Ihr werdets es guht finden und mir folgen den[n] ich es alles selber durch erfahrung habe und mein dage selber viell Probiret.

Mein lieber Succesor wo Ihr mir in meinen lehben lieb gehabet hat so Könnet Ihr eure liebe zu mir nach meinen toht mir die liebe darin beweissen das er mein Regime[n]t des Königs Regime[n]t zu euren Regiment mache[t] und es bey den itzigen tractament laße[t] und es umb meinethalben distingiere[t] zum andern [bitte ich] die staht Postdam continuiren größer zu erBauen und sie den nahmen gehben von wilhelms[at] davor Gott seinen sehgen gehben wierdt indeßen befehle ich Gott meine sehle und gehbe euch hiemit noch einmal meinen Vetterlichen sehgen und wünsche euch das er möge Gott für die augen haben mit gerecht[igkeit] und Gottesfürchtig seine lender Regiren und das er mag s[te]h[en]s getr[ue] diener und gehorsahme untetahnen haben und ein starcken arm und eine sighaftige Armée gegen alle seine feinde habe und das es euch mein lieber Succesor und eure nachkommen an der Krohn und Kuhr wohl[er]gehen biß ans ende der weldt und das seine Prowincen floriren möhge[n] von stundt zu stunde dazu verhelfe euch der almechtige Gott durch Jesum Kristum Amen

[Euer] getreuer Vatter biß am tohde

F Wilhelm

Bostdam den
17. fewer 1722,